

Umweltbericht ISCeco 2005

1. Einführung

Das ISCeco nimmt mit seinem definierten Aufgabenbereich in der Informatik eine wichtige Stelle im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement ein.

Durch den schnellen Wandel und die wachsenden Anforderungen und Ansprüche in diesen Bereichen ist die Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung im Sinne von RUMBA eine Notwendigkeit.

Ökologie muss für uns immer auch wirtschaftlich sein. Überall dort, wo sich aus den beiden Themenbereichen Synergien ergeben, setzen wir Schwerpunkte und tragen damit zur Kosteneffizienz des Bundes bei. Wo es uns möglich ist, wollen wir unsere Verantwortung mit der Umsetzung des IKT

Standards wahrnehmen. Unser Umweltengagement soll aber auch ein Beitrag zur Arbeitsplatzqualität im Umgang mit IT sein.

Das ISCeco bekennt sich zu einer nachhaltigen Umweltpolitik und will alle MitarbeiterInnen für ein umweltorientiertes Verhalten sensibilisieren.

Geschäftsleiter ISCeco
Gustav Vögele

Mai 2006

2. Das ISCeco und seine Umweltauswirkungen

2.1 Unsere Position

Das ISCeco ist als Teil des GS EVD verantwortlich für die Leistungserbringung im Bereich Informatik für das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement.

Das ISCeco beschäftigt 57 Mitarbeitende in Vollzeitstellen an der Güterstrasse 24. In diesem Gebäude sind ausserdem das IDZ EDI sowie Mitarbeitende des BIT beschäftigt. Das ISCeco betreibt an der Güterstrasse ein Rechenzentrum, das entsprechend den Leistungen im Departement, stetig wächst.

2.2 Umweltauswirkungen

Unsere Tätigkeiten wirken sich einerseits im Verwaltungsbereich direkt auf die Umwelt (Räumlichkeiten und Arbeitsmittel) aus, wobei die einzelnen Arbeitsplätze arbeitsbedingt teilweise mit zwei PCs ausgerüstet sind.

Die bedeutendsten Umweltbelastungen gehen vom Strombedarf unseres Rechenzentrums aus, den das ISCeco im Rahmen der Leistungserbringung für das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement benötigt. Diesen immensen Strombedarf weisen wir separat aus.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Beim Umweltmanagement im internen Betrieb steht die Stabilisierung des Stromverbrauchs durch technische Massnahmen und entsprechendes Verhalten. Aufgrund der hohen Relevanz des Stromverbrauchs soll hier klar ein Schwerpunkt gesetzt werden. Voraussetzung bei allen Massnahmen ist aber, dass die Leistungen gegenüber den Kunden ununterbrochen und ohne Einschränkungen erbracht werden können. Ebenfalls müssen die Kosten dieser Massnahmen neutral umgesetzt werden können. Dies schränkt den Handlungsspielraum deutlich ein. Es gilt also, die normalen Erneuerungen oder Ausbauten zu nutzen und immer dann ökologische Alternativen zu prüfen.

Wichtig sind auch alle Massnahmen zur Verminderung des Papierverbrauchs und zur möglichst weitgehenden Verwendung von Recyclingpapier.

Die indirekten Umweltauswirkungen des ISCeco, d.h. die Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Leistungserbringung sollen im Rahmen der Umsetzung der IKT-Standards, wo dies möglich ist, angegangen werden.

3. Unsere Umweltziele 2005

Im Mai 2005 wurde mit der Einführung von RUMBA begonnen. Die Umweltziele wurden wie folgt gesetzt:

- Stromverbrauch pro Arbeitsplatz nach Möglichkeit stabilisieren.
- Erfassung der Kehrrichtmenge an der Güterstrasse.
- Den tiefen Papierverbrauch und hohen Recyclingpapieranteil auf diesem guten Niveau halten.

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Leistungserbringung weicht in einem entscheidenden Punkt von den anderen Dienstleistungserbringern ab, indem Serviceverträge zum Leasing von Informatik mit einem Privatunternehmen bestehen. Dadurch ist eine

vollumfängliche Umsetzung der RUMBA IKT Standards nicht möglich. Gegenüber unseren Leistungsbezügern arbeiten wir jedoch an sehr ähnlichen Zielsetzungen.

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

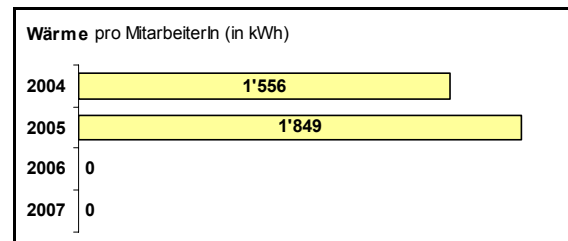
5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

2005 waren im ISCeco 57 Vollzeitstellen besetzt. Die Kommunikation zu RUMBA erfolgt hauptsächlich übers Intranet und per „Mail an alle“. Das ISCeco hat zusammen mit dem IDZ EDI eine RUMBA

Ausstellung veranstaltet. Während einer Woche konnten die Mitarbeitenden die Ausstellung besuchen, in der die verschiedenen Facetten eines umweltbewussten Verhaltens am Arbeitsplatz thematisiert wurden.

5.2 Wärmeverbrauch

Der spezifische Wärmeverbrauch hat sich (klimabereinigt) von 2004 auf 2005 um 19% erhöht. Damit liegt er aber immer noch unter dem Durchschnitt der Bundesverwaltung (5228 kWh/MA). Grund für den geringen Verbrauch ist der kleine Flächenbedarf von 22m² pro Mitarbeitende, sowie die Wärmeproduktion der Rechenzentren, die indirekt wieder genutzt werden kann.

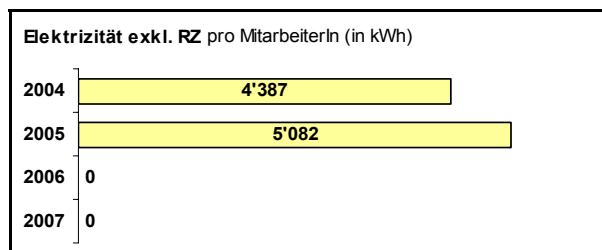


5.3 Stromverbrauch

Auch ohne das RZ liegt der Stromverbrauch des ISCeco mit über 5'000kWh/MA mehr als doppelt so hoch wie der Durchschnitt aller Dienststellen (2081kWh/MA), die im RUMBA-Projekt erfasst wurden. Dies liegt daran, dass die Zuordnung der Energiebezüge im vielfach genutzten Gebäude komplex ist. Auch wenn die Bezüge durch Dritte abgezogen werden, bleiben im BBL Bereich verschiedene allgemeine Energiebezüger integriert wie Aussenbeleuchtung, Personen- und Warenlift, Hebebühne, UG Beleuchtung, Notbeleuchtung, Brandmelde-Anlage und Cafeteria.

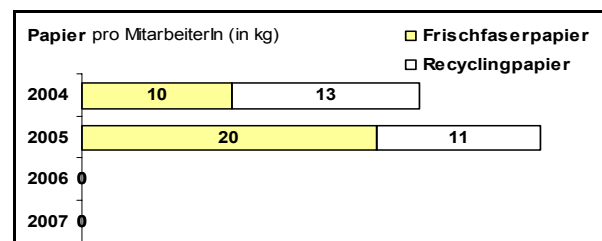
Der Stromverbrauch pro MitarbeiterIn hat sich um ca. 16% erhöht. Diese Zunahme ist direkt im Zusammenhang mit der Aufgabe des ISCeco zu sehen. Im Sinne unserer Zielsetzung zur Stabilisation des Energieverbrauchs am Arbeitsplatz, besteht hier Handlungsbedarf. Der Stromverbrauch

des Rechencenters und der damit verbundenen, notwendigen Kühlung nahm von 511'147kWh (2004) auf 607'063kWh (2005) zu. Dieser Stromverbrauch wird in erster Linie für die Applikationen der Leistungsbezüger verursacht. Durch den geplanten Leistungsausbau wird dieser Bereich auch in Zukunft stetig wachsen.



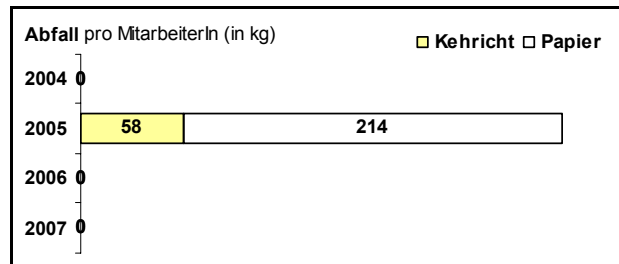
5.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch des ISCeco ist mit 31kg pro Mitarbeitende im Vergleich zu anderen Organisationseinheiten noch immer unter dem Durchschnitt (55kg/MA). Der relativ hohe Recyclingpapier-Anteil von 56% im Vorjahr ist auf 35.5% zurückgegangen, diese Tendenz soll verändert werden. In den Umweltzielen für 2006 nehmen wir diesen Befund auf.



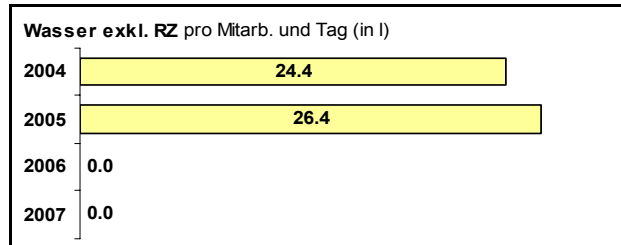
5.5 Abfälle

Die Abfallmenge von 272kg/MA ist im Vergleich mit dem Papierverbrauch der BV von 327kg/MA adäquat. Der relative Anteil an rezyklierbarem Abfall (Papier) ist mit rund 79% praktisch identisch mit dem Durchschnitt der BV (78%). Der absolute Anteil in der BV beträgt 72kg/MA reine Abfallmenge (ohne Papieranteil). Ein Vergleich zum Vorjahr ist noch nicht möglich, da erst seit 2005 Abfalldaten erfasst werden.



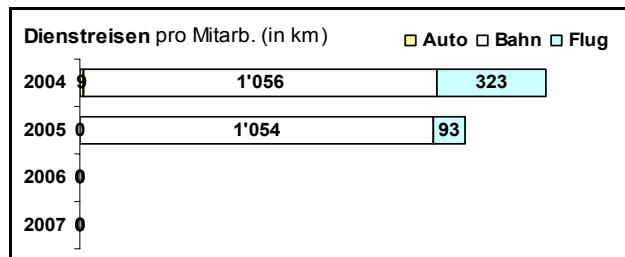
5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitende liegt mit etwa 26 Litern pro Tag wesentlich tiefer als der Durchschnitt der BV (43.5). Diesen tiefen Wert erreichen wir, trotzdem der Wasserverbrauch unserer Cafeteria mit einbezogen ist. Eine Ursache für den tiefen Verbrauch ist, dass viele Mitarbeitende einen Teil der Arbeitszeit auch bei Kunden verbringen.



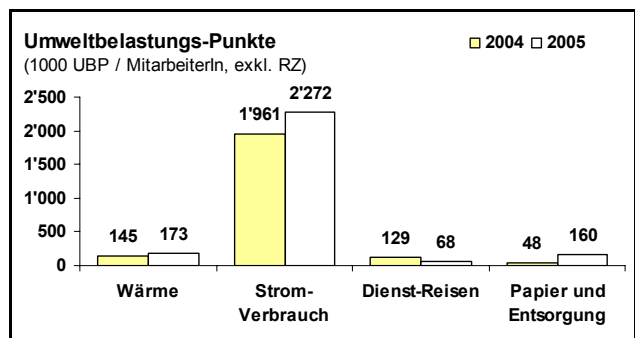
5.7 Dienstreisen

Die gesamten Dienstreisen im ISCeco bewegen sich mit 1147km/MA auf tiefem Niveau im Vergleich mit dem Durchschnitt der BV mit 4446km/MA. Im Jahre 2005 wurden keine Dienstreisen mit dem Auto zurückgelegt. Der Bahnanteil von 1054 km, ausschliesslich Fahrten in der Schweiz, liegt 20% unter dem Schnitt der BV. Diese beiden Kennzahlen weisen auf ein äusserst konsequentes Benützen der öffentlichen Verkehrsmittel hin. Die Dienstreisen per Flug liegen im ISCeco mit rund 8% wesentlich tiefer als der Durchschnitt der BV mit rund 54%.



5.8 Umweltbelastungs-Punkte

Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe für Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Umweltbelastung pro MitarbeiterIn von 4721UBP ist etwa doppelt so hoch wie der Durchschnitt (2158) aller Organisationseinheiten die im RUMBA-Projekt erfasst wurden. Der Stromverbrauch macht 91,5% der Umweltbelastung aus. Die übrigen Belastungsquellen sind, gemessen am grossen Stromverbrauch (ohne RZ), von untergeordneter Bedeutung. Dem enormen Stromverbrauch muss erhöhte Beachtung geschenkt werden.



6. Unsere Umweltziele 2006

Die Umweltziele wurden aufgrund des späten Starts von RUMBA im November 2005 von der Geschäftsleitung genehmigt und sollen grundsätzlich für 2006 gelten. Aufgrund der aktuellen Kennzahlen stellen wir fest, dass der Stromverbrauch sich nicht stabilisiert hat und der Anteil Recyclingpapier zurückgegangen ist. Wir setzen deshalb den Schwerpunkt für Verbesserungen in diesen Bereichen, gemäss den Zielsetzungen. Den tiefen Papierverbrauch sowie den hohen Recyclingpapieranteil wollen wir wieder auf die Werte von 2004 bringen.

7. Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des ISCeco. Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam dreimal jährlich zusammen. Standardtraktanden sind: Infos /Feedback von Organisation und Bund, Analyse der Quartals-/Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans sowie Erstellen des Umweltberichts. Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind neben technischen

Massnahmen die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von GL und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

Mitglieder des Umweltteams:

- Walter Aeby (Leiter Umweltteam)
- Cornelia Spizzi
- Jürg Kohler
- Thomas Kohler

Für Anregungen oder Informationen wenden Sie sich bitte an:

Walter Aeby: walter.aeby@isceco.admin.ch, Telefon +41 31 322 27 93, Telefax +41 31 324 95 99